

7. Sekundärliteratur

Alte Briefe aus Indien. Unveröffentlichte Briefe von Bartholomäus Ziegenbalg. 1706 - 1719.

Ziegenbalg, Bartholomäus

Berlin, 1957

An die Prinzessin-Hofmeisterin Frau von Schmiedeberg in Kopenhagen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Lodberg zu sich zu befehligen, damit dieselben dasjenige überreichen, was wir aus diesem Ostindien nach Europa zu Druck übersendet haben. Auch wird es diesem heil. Werk zu Förderung dienen, so Ew. Hoheit beide gemeldte Herrn Professoren gnädigst aufmuntern, in der Beobachtung dieses Werkes fleißig Sorge zu tragen, damit unsere desideria, die wir jährlich überschreiben, bei Sr. Königl. Maj. alleruntertänigst überreicht werden und wir darauf allergnädigste Resolution bekommen. Hiermit ergeben wir in unsern täglichen Gebeten Ew. Königl. Hoheit der ewigen Liebe Gottes herzlich bittend, daß sich dieselbe zum kräftigen Genuß überflüssig in Dero teure Seele als lebendige Ströme ergießen wolle; uns aber und dieses ganze Werk befehlen wir ferner der unveränderlichen Gnade, Liebe und Hulde Ewr. Königl. Hoheit und verharren

Ewr. Königl. Hoheit
Unsers gnädigsten Erb-Prinzens und Herrn
untertänigste Fürbitter bei Gott
Bartholomäus Ziegenbalg.
Johann Ernst Gründler.

Tranquebar
den 16. November 1713

Tranquebar 16. 11. 1713

An die Prinzessin-Hofmeisterin Frau von Schmiedeberg in Kopenhagen

Wohlgeborene,
Hochgeliebte Frau Hofmeisterin, Frau von Schmiedeberg.

Wir haben mit herzl. Dankbarkeit Gottes von Halle vernommen, daß Sie auch mit unter denjenigen Freunden und Freundinnen Gottes sei, die zur Beförderung und zum Besten dieses christl. Werks fleißige Bemühungen über sich genommen. Wir gedachten bei dessen Lesung: Erreget der Feind des Guten viele Werkzeuge zu zerstreuen, was Gottes ist, so erweckt auch der liebe Gott hinwiederum seine Kinder, daß sie zur Stunde der Anfechtung wachen, beten und in der Sache, die Gottes ist, sich bemühen und alles durch des heil. Geistes Eingeben dergestalt ergreifen müssen, was zur wirklichen Beförderung des Reichs Christi gereicht. Und ob schon in dieser Zahl allezeit gegen jene zu rechnen weniger sind, so überwinden sie doch in der Waffen-Rüstung Gottes. Wir danken herzl. für ihre christl. Sorgfalt und Bemühung und bitten Sie als Kinder, daß Sie auch ins Künftige so lange Ihr der liebe Gott in dieser streitenden Kirche Christo unermüdet nachzufolgen noch Kraft schenkt, mütterliche und herzl. Sorge für uns und für die lieben Kinder, die uns Gott aus den Schwarzen geschenkt hat, tragen wolle, ja daß Sie diese Sorge mit dermaleinst im Himmel nehmen wolle. Wir müssen hier vielmals Tränen-Brot essen, doch schenkt der liebe Gott auch vielfältig Freuden-Wein dazu. Gott sei für alles gelobt! Dieses schreiben aus Ostindien

Unserer hochgeliebten Frau Hofmeisterin
zu Gebet ergebenste und gehorsamste
Bartholomäus Ziegenbalg.
Joh. Ernestus Gründler.

Tranquebar
den 16. November 1713.